

Sachbearbeitung	BS - Bildung und Sport		
Datum	19.07.2021		
Geschäftszeichen	BS - Se		
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 25.11.2021	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 08.12.2021	TOP
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 30.09.2021	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 06.10.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 286/21

---

Betreff: Bildungsmesse 2022

Anlagen:

### Antrag:

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.
2. Der Durchführung der Bildungsmesse 2022 mit einem städtischen Zuschuss i.H.v. insgesamt maximal 95.000 Euro zuzustimmen. Die Zustimmung der Mittel für das Haushaltsjahr 2022 i.H.v. 37.500 Euro steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung der Haushaltsplanung 2022 durch den Gemeinderat.



Gerhard Semler

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<b>ja</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

MITTELBEDARF 2021/2022			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	95.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	95.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
1. Finanzhaushalt 2022		2021/2022	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei , PRC 2150-610	
		2021	57.500 €
		2022	37.500 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
2. Finanzplanung 2022 ff			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 1. Ausgangslage

Bei der Bildungsmesse 2022 handelt es sich um die 11. Bildungsmesse seit der ersten Ausrichtung im Jahre 2002. Sie fand bisher in einem regelmäßigen Turnus alle 2 Jahre statt. Ziel der Bildungsmesse ist es, die Schüler/-innen optimal auf die bevorstehende Berufswahl vorzubereiten.

Wie die bisherigen Bildungsmessen wird auch die nächste Messe als Kooperationsprojekt zwischen der Industrie- und Handelskammer Ulm und der Stadt Ulm durchgeführt.

Hierzu wurde bereits im Jahr 2014 eine gemeinsame Absichtserklärung über die Zusammenarbeit beim Projekt Ulmer Bildungsmesse 2018 abgeschlossen, die auch für die nachfolgenden Bildungsmessen Geltung hat.

Der Adressatenkreis der Bildungsmesse umfasst - wie in den Vorjahren - die letzten drei Abgangsklassen der jeweiligen Schulart. Zum Einzugsgebiet gehören zwischenzeitlich neben dem Stadtkreis Ulm, dem Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Biberach auch die angrenzenden bayerischen Kommunen und Kreise.

Darüber hinaus werden die Schulen und Eltern im Rahmen von schulischen Veranstaltungen und über Informationsmaterial über die Inhalte und Angebote der Bildungsmesse informiert. Um einen möglichst reibungslosen und informativen Messeablauf zu gewährleisten, wird allen Ausstellern noch in einer gesonderten Informationsveranstaltung das Messekonzept und die Inhalte der Bildungsmesse vorgestellt.

## 2. Messetermin

Die 11. Ulmer Bildungsmesse ([www.bildungsmesse-ulm.de](http://www.bildungsmesse-ulm.de)) findet vom

**Donnerstag, 17.02.2022 bis einschließlich Samstag, 19.02.2022**

in den Hallen der Ulm-Messe statt. Die Messe wird am Donnerstag und Samstag jeweils von 09:00 - 16:00 Uhr, Freitag von 09:00 - 18:00 Uhr geöffnet sein.

Der Donnerstag und der Freitag sind wieder als sog. "Schultage" geplant, der Samstag hat sich als sog. "Elterntag / Familientag" etabliert, wo sich die Schüler/-innen zusammen mit ihren Eltern über die verschiedenen Angebote der Berufswahl informieren können.

Die Weiterbildungsträger werden, wie bei der Bildungsmesse 2020 während der gesamten Dauer der Bildungsmesse vertreten sein.

## 3. Aussteller und Messeorganisation

Die Ausstellerzahl für die Messe 2022 ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Trotz der pandemiebedingten unsicheren Situation konnten auch für die kommende Messe zahlreiche Aussteller gewonnen werden. Ende Oktober konnten rund 250 Anmeldungen bestätigt werden.

Da coronabedingt größere Abstände und Laufwege eingeplant werden müssen und voraussichtlich neue Räume für die Berufspräsentationen geschaffen werden müssen, kommt dem eine etwas geringere Ausstellerzahl im Vergleich zu 2020 (276 Aussteller) entgegen.

Folgende Tabelle zeigt auf, dass es sich bei der Ulmer Bildungsmesse zwischenzeitlich um eine in der Region etablierte Messe handelt.

Herkunft der Aussteller						
Jahr	Gesamt	Ulm	Alb-Donau-Kreis	Biberach	Neu-Ulm	überregional
2020	276	128	30	32	34	52
2018	280	125	27	30	28	70
2016	291	136	29	33	32	61
2014	293	127	27	27	35	77
2012	273	117	32	28	33	63
2010	210	119	12	16	22	46
2008	200	112	10	15	27	36
2006	195	119	6	14	18	38
2004	172					
2002	125					

Aufgrund der Pandemie und der steigenden Infektionszahlen muss ein Hygienekonzept erstellt und auf die zum gegebenen Zeitpunkt gültigen Vorgaben angepasst werden. Dabei ist zwischen den verschiedenen Gruppen Aussteller, Schulkassen und sonstige Besucher/-innen zu differenzieren.

#### 4. "Bildungsmesse geht digital"

Um die Vorbereitung der Bildungsmesse vom/von Messebesucher/-innen zielgerichteter organisieren zu können, wurde bereits für die Messe 2020 die Website erweitert, so dass Messebesucher/-innen künftig einen individuellen Messefahrplan bzw. -rundgang zu den im Interesse liegenden Ausbildungsbetrieben und Programmangeboten erstellen können. Die Zielgruppe soll über Anzeigen in Social Media Plattformen und über Flyer mit QR-Code auf die Homepage gelenkt werden. Darüber hinaus soll wieder im IHK-Ausbildungsmagazin "StarterKit", das an die Schulen der Region verteilt wird, auf die Messe aufmerksam gemacht werden. Ebenso soll durch Anzeigen im Print- und im digitalen Format auf die Bildungsmesse 2022 hingewiesen werden. Ziel ist, die betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Lebenswelt besser zu erreichen, die Eltern und Sorgeberechtigten aber nicht zu verlieren.

Aufgrund der Erfahrungen während der Corona-Pandemie sollen auch digitale Angebote bereitgestellt werden. So wird ergänzend zur Präsenzmesse den Besucher/-innen die Möglichkeit geboten, über die Website Kontakt zum Aussteller herzustellen. Sofern der Aussteller zustimmt,

wird das Ausstellerverzeichnis um die Ansprechpartnerin/den Ansprechpartner des Unternehmens, um seine E-Mail-Adresse und um seine Durchwahl-Telefonnummer ergänzt.

Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass die Ulmer Bildungsmesse wie geplant in Präsenzform stattfinden kann. Die unsichere Lage erfordert jedoch in jedem Fall ein alternatives Konzept. Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, dass digitale Ausbildungsmessen von den Schülerinnen und Schülern nicht wie gewünscht angenommen werden. Auch viele Unternehmen sehen nur einen geringen Nutzen in digitalen Ausbildungsmessen und lehnen eine Teilnahme eher ab.

Aus diesem Grund soll ein digitales Erweiterungsformat geschaffen werden, das sich dauerhaft auch mit der realen Messewelt verbinden lässt. Parallel zur Präsenzmesse ist unter anderem am Samstag, 19. Februar 2022 von 15 – 16:30 Uhr ein Videoevent in interaktiver und unterhaltsamer Form live geplant, das die wichtigsten Informationen zur Berufswahl und den Unternehmen präsentiert.

Dieses digitale Erweiterungsformat der Ulmer Bildungsmesse bringt durch seine örtliche und pandemische Unabhängigkeit klare Vorteile mit sich: Es werden Ungeimpfte erreicht, bei 2G-Szenarien wird ein zusätzliches Informationstool für Messebesucher/-innen geschaffen und es werden auch alle erreicht, die noch vorsichtig sind und auf einen Messebesuch verzichten.

Muss die Messe aufgrund einer Verordnung abgesagt werden, kann das digitale Format als Ersatz zur realen Bildungsmesse angeboten werden und bei Bedarf inhaltlich auch noch angepasst/erweitert werden.

## **5. Hallenorganisation**

Die Hallenorganisation wurde in den letzten Jahren sukzessive optimiert. Indem durch sog. Ruheinseln die Geräuschkulisse aus den Gängen genommen wurde, konnten die Beratungsgespräche und die Präsentationen an den einzelnen Ständen verbessert werden. Um vor allem der gestiegenen Flächennachfrage seitens der Anbieter Rechnung zu tragen, wurden wieder alle verfügbaren Hallen als Ausstellungshallen zur Verfügung gestellt.

Damit belegt die Ulmer Bildungsmesse wieder das gesamte Messegelände der Stadt und zählt damit auch zu den größten Bildungsmessen überregional.

## **6. Bildungsmesse unter Coronabedingungen**

Da nicht vorhergesehen werden kann, wie sich die Coronalage bis zur Bildungsmesse 2022 entwickeln wird, welche pandemiebedingten Vorschriften für Messen u.a. gelten werden, werden bereits neben eines digitalen Angebotes auch Vorbereitungen für ein Hygienekonzept getroffen, die dann je nach Lage der Dinge umgesetzt werden müssen. Hierfür werden vorsorglich Mehrkosten von bis zu rd. 40.000 Euro kalkuliert. Es ist vorgesehen, dass sich diese Mehrkosten die Stadt Ulm und die IHK Ulm teilen werden, so sie tatsächlich anfallen.

## **7. Finanzierung**

Die Gesamtkosten für die Bildungsmesse 2020 beliefen sich auf rd. 470.000,- Euro. Für die Bildungsmesse 2022 liegt noch keine abschließende Kalkulation vor. Infolge der Anforderungen

des Hygienekonzepts und der digitalen Erweiterung mit Option des digitalen Ersatzes ist jedoch von Mehrkosten gegenüber der letzten Messe auszugehen.

Diese Kosten werden zum einen gedeckt durch die Erhebung von Ausstellergeltern sowie durch eine Vielzahl an Partnern, Unterstützern und Sponsoren wie die Sparkasse Ulm, die Handwerkskammer Ulm, die Agentur für Arbeit, die SWU, die IHK Schwaben, die Innovationsregion Ulm sowie mehrere regionale Unternehmen.

Zum anderen erfolgt die Finanzierung über einen regelmäßigen städtischen Zuschuss i.H.v. 75.000.- Euro. Aufgrund der unter Ziffer 6 genannten pandemiebedingt zu erwartenden Mehrkosten können in 2021 überplanmäßig aus Mitteln des Bildungsplanes finanziert werden, die in der Coronazeit ebenfalls nicht abgeflossen sind und somit in die berufliche Bildung fließen können.